

Nachrufe

Dr. Manfred Kraus

1928 – 2021



Aufn.: Fritz Gusenleitner

Von seinen Freunden und Weggefährten weitgehend unbemerkt verstarb in Nürnberg im Alter von 93 Jahren unser Ehrenmitglied Dr. Manfred Kraus. Vita, Verdienste und Erlebnisse von und mit Manfred Kraus wurden anlässlich seines 90. Geburtstages im Ornithologischen Anzeiger 56 (2018): 166–175 bereits ausführlich gewürdigt und sollen hier nicht wiederholt werden. Die Ornithologische Gesellschaft in Bayern e. V. verabschiedet sich nun in Dankbarkeit von einem langjährigen und allseits hoch geschätzten Ehrenmitglied. Seit 1963 hat er im Beirat in der ihm eigenen humorvollen, aber zielgerichteten Art viel zur positiven Entwicklung unserer Gesellschaft beigetragen, auch oder gerade in angespannten Situationen. Nach seinem 90. Geburtstag gab er aus Altersgründen sein Beiratsamt ab. Danach wurde es merklich ruhiger um ihn. Die

wenigen anlässlich seines Ablebens erschienenen Traueranzeigen hatten eines gemeinsam: Sie gaben ein falsches Geburts- und Sterbedatum an. Manfred Kraus wurde am 4. August 1928 in Neuhäusl im Egerland geboren und verstarb am 13. März 2021 in Nürnberg.

Die Schreibenden verabschiedeten sich von einem großartigen Exkursions- und Reisegefährten, einem fleißigen Autor und Sammler und vor allem von einem guten Freund. Manfred Kraus gehörte zur aussterbenden Gilde der Biologen mit umfassender und tiefer Artenkenntnis und überreicher Erfahrung, die er bereitwillig weitergab. Der Verstorbene war nicht nur wegen seines ornithologischen Wissens international bekannt, sondern auch mit dem gesamten Spektrum der Biologie so vertraut wie kaum ein anderer. Für seine entomologischen Kenntnisse, vor allem auf dem Gebiet

der Pflanzenwespen erhielt er 1994 die Ritter-von-Spix-Medaille von den Freunden der Zoologischen Staatssammlung München. Er war anerkannter Fachmann für Kleinsäuger und Fledermäuse, Ehrenmitglied bei der Münchner Entomologischen Gesellschaft sowie im Deutschen und im Internationalen Zoodirektorenverband. Unvergesslich bleibt auch sein botanisches Wissen, das regelmäßig bei den Reisen der OG-Bayern die Teil-

nehmer erstaunen ließ. Er war uns ein großes Vorbild. Dafür sind wir ihm unendlich dankbar. Bei jedem Gang durch den Nürnberger Tiergarten und bei jeder Exkursion an die fränkischen Mohrweiher, für deren Schutz er sich nachhaltig und erfolgreich eingesetzt hat, wird auch künftig die Erinnerung an Manfred Kraus mitschwingen.

Robert Pfeifer, Matthias Fanck, Manfred Siering

Nachruf auf Eberhard von Krosigk

1932 – 2020



Eberhard von Krosigk auf dem Weg zur wöchentlichen Wasservogelzählung am 28.03.2012.

Aufn.: Ursula Köhler

Egal ob im Februar bei steifem NNW und knöcheltiefem Nassschnee oder im Juli bei schwülen 33 Grad und aufziehendem Gewitter – wenn man Eberhard von Krosigk bei nachlassendem Licht in den letzten Abschnitt seiner ziemlich genau 20 Kilometer langen Zählstrecke entlang des Ismaninger Speichersees und durch das angrenzende Teichgebiet einlaufen sah, dann glaubte man noch vor zehn Jahren einfach nicht,

hier käme ein Endsiebziger daher. Nun ist er doch früher von uns gegangen, als wir dachten. Am 2. März 2020 ist er morgens nicht mehr aufgewacht, offenbar friedlich entschlafen in seinem Seniorenappartement im Norden Münchens, nur wenige Kilometer entfernt von „dem“ Zentrum für mausernde Wasservögel in Mitteleuropa, dem er Jahrzehnte seines Lebens gewidmet hat.